


[Zu den Ministerien](#) +

[Nur Text](#) [Home](#)
 [Presseinfo](#) [BayernLinks](#) [Service](#) [Suche](#) [Broschürenbestellung](#)
[Politik für Bayern](#)
[Presseinfo](#)
[Druckversion](#)
[Bayerischer Landtag](#)
10. November 2006
[Der Freistaat Bayern](#)

Bayerns Medienminister bei 4. Deutsch-Französischen Filmtreffen in München / enge Zusammenarbeit von Frankreich und Deutschland ein Gegenpol zur amerikanischen Filmindustrie / Sinner: „Bayern ein sehr attraktiver Partner für das französische Kino“

[Der Standort Bayern](#)
[Bayern in Berlin](#)
[Bayern in Europa](#)
[eGovernment](#)
[Dienste](#)
[News - Aktuelles](#)
[als PDF-Datei](#)
[Newsletter bestellen](#)
In Bayern ...
[Urlaub in Bayern](#)
[Kultur + Freizeit](#)
[Lernen + Ausbildung](#)
[Leben + Arbeit](#)
[Investieren + Wirtschaft](#)
[Forschen + Wissenschaft](#)

Bayerns Medienminister Eberhard Sinner hat beim 4. Deutsch-Französischen Filmtreffen in München eine verstärkte Zusammenarbeit der Filmbranche in Europa gefordert. Sinner: „Nur eine offensive Zusammenarbeit der Filmwirtschaft in Europa kann einen Gegenpol zur amerikanischen Filmindustrie bilden. Dem engen Schulterschluss der beiden großen Filmländer Frankreich und Deutschland kommt eine herausragende Rolle zu.“ Sinner sieht vor allem auch in Bayern einen starken und attraktiven Partner für die europäische und französische Filmbranche. Sinner: „Als Produktionsstandort bietet Bayern sehr gute Bedingungen für Koproduktionen. Der Freistaat verfügt über eine hervorragende Produktionsinfrastruktur, weltweit renommierte Unternehmen, qualifiziertes Personal sowie mit dem FilmFernsehFonds Bayern über eine starke und verlässliche Filmförderung, die große Erfahrungen bei Koproduktionen hat.“ Sinner begrüßte ausdrücklich, dass sich das 4. Deutsch-Französische Filmtreffen besonderes der Digitalisierung des Kinos widmet. Auch die technischen Herausforderungen, vor denen das Kino bei der Digitalisierung steht, erfordern eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Sinner: „Ohne Zweifel ist derzeit die flächendeckende Einführung des digitalen Kinos die größte Herausforderung für das europäische Kino. Neben den Finanzierungsfragen gibt es dabei einen erheblichen Abstimmungsbedarf, was die Entwicklung gemeinsamer Standards angeht. Nur durch einen intensiven Erfahrungsaustausch und eine enge Abstimmung können wir Synergien nutzen und den digitalen Roll-Out in Frankreich und Deutschland schnell umsetzen.“

Das Deutsch-Französische Filmtreffen hat sich, so der Minister, zu einer der tragenden Säule der deutsch-französischen Filmbeziehungen entwickelt. Sinner: „Dieses Treffen maßgeblicher Persönlichkeiten der französischen und deutschen Filmwirtschaft ist eine ideale Plattform für eine lebendige und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum wirtschaftlichen und kulturellen Nutzen beider Länder.“ Das 4. Deutsch-Französische Filmtreffen findet vom 09. bis 11. November erstmals in

Bayern statt. Der Filmtreff 2006 widmet sich speziell den Zukunftsperspektiven des Kinos und den Entwicklungen auf dem Gebiet der digitalen Projektion. In München werden dazu über 350 Teilnehmer aus der deutschen und französischen Filmbranche erwartet.

[Home > Presseinformationen](#)

[Impressum](#)
